EP-W-01-784-2

A – Was Wohlstand schützt

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in:	BAG Ökologie
Beschlussdatum:	12.10.2023

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 784 bis 785 einfügen:

Der Verbrauch und die Verschwendung von Ressourcen treiben die multiplen ökologischen und sozialen Krisen unserer Zeit maßgeblich voran. Für einen effektiven Klima-, Umwelt- und Artenschutz und die Stärkung der globalen Gerechtigkeit werden wir ein EU Ressourcenschutzgesetz auf den Weg bringen, das absolute Reduktionsziele im Einklang mit einem Leben innerhalb der planetaren Grenzen festsetzt. In diesem Zusammenhang möchten wir ein globales Ressourcenschutzabkommen initiieren, dass wie das Pariser Klimaschutzabkommen auf globaler Ebene und rechtlich bindend den Ressourcenverbrauch begrenzt und uns bei den laufenden Verhandlungen zu einem internationalen Plastikabkommen für die Reduktion der globalen Plastikproduktion einsetzen. Sie stecken im E-Auto auf der Straße oder im Solarpanel auf dem Dach: Für eine klimaneutrale

Begründung

Der Textvorschlag enthält bisher keine konkreten Aussagen zum absoluten Ressourcenverbrauch. Jedoch sind der steigende Ressourcenverbrauch und die Ressourcenverschwendung ein Haupttreiber der Klimakrise, der rasant steigenden Umweltverschmutzung und dem Verlust der Biodiversität. So sind der Abbau und die Verarbeitung von Rohstoffen für über 90% des Verlustes biologischer Vielfalt und der global zunehmenden Wasserknappheit sowie 50% der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Dabei werden etwa 50% der Ressourcen in den reichsten 10% der Länder der Welt verbraucht, während im globalen Süden Mangellagen herrschen und ökonomische und Verteilungskonflikte angeheizt werden.

Eine Senkung des absoluten Ressourcenverbrauchs ist eine der wichtigsten Maßnahme zum Schutz des Klimas und der Biodiversität. Dafür brauchen wir ein EU-Ressourcenschutzgesetz, ergänzt durch flankierende internationale Gesetzgebungen. Außerdem muss die Reduktion des Konsums vor allen anderen "R-Strategien" (Reuse, Repair, Recycling, usw.) priorisiert werden, da dies die wichtigste Maßnahme zur Senkung des Ressourcenverbrauchs ist. Ein sehr wichtiger Hebel zur Senkung des Ressourcenverbrauchs ist der Ersatz von Einwegverpackungen durch Mehrwegverpackungen.